

Ehe vor Vollendung

Fusionsgemeinde Wiltz beschließt Zusammenführung der PAGs der Vorgängerkommunen

Von Marc Hoscheid

Wiltz. Eigentlich haben sich die beiden Kommunen Eschweiler und Wiltz bereits am 1. Januar 2015 das Ja-Wort gegeben und waren zur Fusionsgemeinde Wiltz verschmolzen, doch erst gestern hat der Gemeinderat grünes Licht für die finale Etappe im Heiratsprozess gegeben. Einstimmig stimmten die Räte dafür, die beiden allgemeinen Bebauungspläne (PAG), die noch aus der Zeit vor der Fusion stammen, zu einem zusammenzuführen. Doch das dürfte angesichts administrativer Hürden noch ein Weilchen dauern.

Denn wie Cindy Rabe vom Planungsbüro CO3 erklärte, muss erneut eine strategische Umweltprüfung durchgeführt werden. „Wir dachten eigentlich, dass das nicht nötig wäre, weil beide PAGs bereits eine solche Prüfung durchlaufen haben, aber da haben wir uns geschnitten.“ Eine Nachricht, die bei den meisten Ratsmitgliedern für Augenrollen und Kopfschütteln sorgte. Bisher liegen die Screenings zu den geschützten Arten vor, die nun analysiert werden.

Zwei allgemeine Bebauungspläne in Erpeldingen

In einer zweiten Phase muss zu nächst entschieden werden, wo man die verschiedenen Ortschaften der Gemeinde in Zukunft erweitern will und anschließend Geländestudien durchgeführt werden. Diese Arbeiten werden laut Rabe wohl ein Jahr in Anspruch nehmen, weswegen sie 2024 als



Der Blick vom nationalen Streikdenkmal aus zeigt, dass Wiltz in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist und auch aktuell weiterentwickelt wird.

Foto: Marc Hoscheid

realistisches Zieldatum für den Abschluss der Prozedur nannte. „Wenn es so ist, dann ist es eben so, es vereinfacht die Arbeit für uns aber nicht, weil wir den Baupromotoren erklären müssen, dass in Erpeldingen zwei unterschiedliche PAGs gelten“, meinte Bürgermeister Fränk Arndt daraufhin mit einem Schmunzeln.

Zuvor hatte Rabe während einer Präsentation in groben Zügen umrissen, welche Ziele mit dem neu-

en PAG angestrebt werden sollen. Auf technischer Ebene bietet sich die Gelegenheit, den PAG an die zahlreichen Gesetzesänderungen der vergangenen Jahre anzupassen und die Kataster auf den neuesten Stand zu bringen und zu vereinheitlichen.

Mit Blick auf die räumliche Entwicklung habe sich Eschweiler in den vergangenen Jahren ganz klar als Hauptort auf dem Gebiet der ehemals gleichnamigen Gemeinde

entwickelt und biete heute einen „Funktionsmix“. Deswegen gelte es, die Rollen der beiden früheren Hauptorte Eschweiler und Wiltz neu auszutariieren, derweil die kleineren Ortschaften angepasste Entwicklungen durchführen.

In Wiltz selbst soll weiter daran gearbeitet werden, dass Nieder- und Oberwiltz zusammenwachsen und ein drittes Zentrum zwischen den beiden Stadtteilen entsteht.